

An  
Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend  
Per Email an:  
[post@ll6.bmwfj.gv.at](mailto:post@ll6.bmwfj.gv.at) und [v2@bka.gv.at](mailto:v2@bka.gv.at)

**Stellungnahme zu Bundeshaushaltsgesetz – 2013 (BHG – 2013)**  
**Geschäftszahl: BMWFJ – 443000/0002 – II/6/2012**

Wien, 10.09.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf die Einladung zur Stellungnahme möchten wir als bOJA – Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit folgende Aspekte zum vorliegenden Entwurf anmerken:

**Formal und/oder Inhaltlich zu „Vereinfachte Abschätzung“ § 3, Punkt 2:**

1. Grundsätzlich sollte hier von KINDERN UND JUGENDLICHEN gemäß Begriffsbestimmungen § 2 gesprochen werden. Im vorliegenden Entwurf wird lediglich von „Kindern“ (1. und 2.) gesprochen und bei 3. wird der Begriff „junge Menschen“ verwendet.  
Dies greift definitiv zu kurz.  
Auch Jugendliche brauchen „Schutz, die Förderung und Betreuung“ und auch für Jugendliche muss der Unterhalt sicher gestellt sein.
2. Die Zukunftssicherung junger Menschen muss nicht nur mittelfristig, sondern auch KURZ- UND LANGFRISTIG gewährleistet sein
3. Der „Schutz, die Förderung und Betreuung von Kindern“ ist zwar wesentlich, erstrebens- und erhaltenswert, sollte aus unserer fachlichen Expertise aber unbedingt mit den Aspekten ENTFALTUNG, POSITIVE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN, BEGLEITUNG & UNTERSTÜTZUNG (Anmerkung Begleitung kommt bei Jugendlichen mehr zum Tragen als Betreuung) UND DIE AUSREICHENDE ZUR-VERFÜGUNG-STELLUNG VON FREIRÄUMEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE ergänzt werden.  
Wird dies nicht aufgenommen, so wird einerseits den Bedürfnissen und Lebensrealitäten von Jugendlichen definitiv viel zu wenig Rechnung getragen.  
Andererseits muss in einem solchen Entwurf, der das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Fokus hat auf den Aspekt von „Freiräume zur Verfügung stellen“ ganz besonders geachtet werden. Freiraumverknappung ist in Hinsicht auf junge Menschen und deren Zukunft in Österreich eine sehr große Gefahr unserer Zeit und dem muss auf allen Ebenen – insbesondere auf der gesetzlichen - entgegen gesteuert werden.

## **Zu den Wesentlichkeitskriterien**

Die Wesentlichkeitskriterien sind aus Sicht der Offenen Jugendarbeit wenig nachvollziehbar und noch sehr unvollständig. Mit der aktuellen Formulierung werden Nachteile für eine große Zahl junger Menschen bewusst in Kauf genommen.

## **Grundsätzlich zum gesamten Entwurf**

Grundsätzlich möchten wir anmerken, dass wir in einem Entwurf, der sich mit Auswirkungen auf junge Menschen beschäftigt, den wesentlichsten Aspekt vermissen: PARTIZIPATION & TEILHABE.

Junge Menschen sind nicht nur die vielzitierte Zukunft des Landes, sie sind auch Gegenwart und Teil der österreichischen Gesellschaft. Und sie haben eine qualifizierte Meinung zu dem, was sie betrifft und mehr noch, was ihre Zukunft und die Zukunft Österreichs anbelangt. Diese gilt es unbedingt zu berücksichtigen und Möglichkeiten von Rückkoppelungs- und Dialogprozessen mit jungen Menschen (und JugendexpertInnen) auch in Fragen, die den Bundehaushalt betreffen, zu schaffen, zu etablieren und systematisch zu nutzen.

Wir als bOJA – Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit sind gerne bereit unsere Expertise bei solchen Überlegungen einzubringen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Freundliche bOJA-Grüße

Mag.a Sabine Liebentritt  
Geschäftsführerin

### *Über bOJA*

*bOJA ist das Bundesweite Netzwerk und Kompetenzzentrum für Offene Jugendarbeit, dient als Plattform für Wissens- und Informationsaustausch und vernetzt Menschen, Ideen, Projekte, Einrichtungen - national und international. bOJA unterstützt das Erwachsen werden für Jugendliche in Österreich, indem es mit seinen Partnern im Handlungsfeld der Offenen Jugendarbeit (soziale Einrichtungen, Wirtschaft, Verwaltung, Bildungswesen, etc.) zusammenarbeitet und als Sprachrohr und Interessensvertretung für die Bedürfnisse von jungen Menschen aus der Offenen Jugendarbeit agiert. bOJA hat sich zur Aufgabe gesetzt, die Qualitätsstandards in der Offenen Jugendarbeit voranzutreiben und das Bewusstsein für die Bedeutung von Offener Jugendarbeit zu heben. Geschäftsführerin von bOJA ist Mag.a Sabine Liebentritt. bOJA wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend. [www.boja.at](http://www.boja.at)*

### Rückfragehinweis

bOJA - Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit  
Mag.a Sabine Liebentritt, GF  
c/o Lilienbrunnengasse 18/2/47  
1020 Wien, Österreich  
Mail: [boja@boja.at](mailto:boja@boja.at)  
Tel: 0660 7315 237